



Anlage 1

Abschlussbericht, Anlage 1.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Stadt- und Umfeldverträglichkeit (SUUV)
Maßnahme Nr.	SUUV 1
Bezeichnung	Einführung einer flächenhaften Verkehrsberuhigung in der SUK-Region durch Etablierung von Tempo-30-Zonen im gesamten Nebennetz (Wohn-, Sammel-, Quartier- und Geschäftsstraßen) mit effektiven Kontrollmaßnahmen
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Bevölkerung durch die Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Schulwegsicherheit • Reduzierung von Emissionen, v. a. Lärm • Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 45 Abs. 1c der StVO
Beschreibung	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anordnung durch Straßenverkehrsbehörden im Einvernehmen mit der Gemeinde • Anwendbar innerhalb geschlossener Ortschaften, (insbes. in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf) • Grundlage ist eine flächenhafte Verkehrsplanung der Gemeinde, in deren Rahmen zugleich das innerörtliche Vorfahrtstraßennetz festgelegt wird (Zeichen 306, in Heide die klassifizierten Straßen (B-/L-/K-Straßen) sowie der Fritz-Thiedemann-Ring) <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Anfang und das Ende einer Tempo 30-Zone wird durch folgende Verkehrszeichen geregelt: <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;"> <p>Zeichen 274.1</p>  <p>Beginn</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>Zeichen 274.2</p>  <p>Ende</p> </div> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fortdauer der Zonen-Anordnung kann in großen Zonen durch Aufbringung von „30“ auf der Fahrbahn verdeutlicht werden • Keine Zonen-Anordnung auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) oder weiteren Vorfahrtstraßen (Zeichen 306, Vorfahrtstraße) • Zonen-Anordnung nur auf Straßen ohne <ul style="list-style-type: none"> ○ durch Lichtzeichen geregelte Kreuzungen oder Einmündungen, ○ Fahrstreifenbegrenzungen (Zeichen 295), ○ Leitlinien (Zeichen 340), ○ benutzungspflichtige Radwege (Zeichen 237, 240, 241 oder Zeichen 295 in Verbindung mit Zeichen 237) • in diesem Zusammenhang Rückbau der Geschwindigkeits- und Radwegebeschilderung, teilweise Demarkierung von Fahrbahnmarkierungen

Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Heide

Maßnahme SUUV 1
Einführung einer
flächenhaften
Verkehrsberuhigung

Teil Stadt Heide

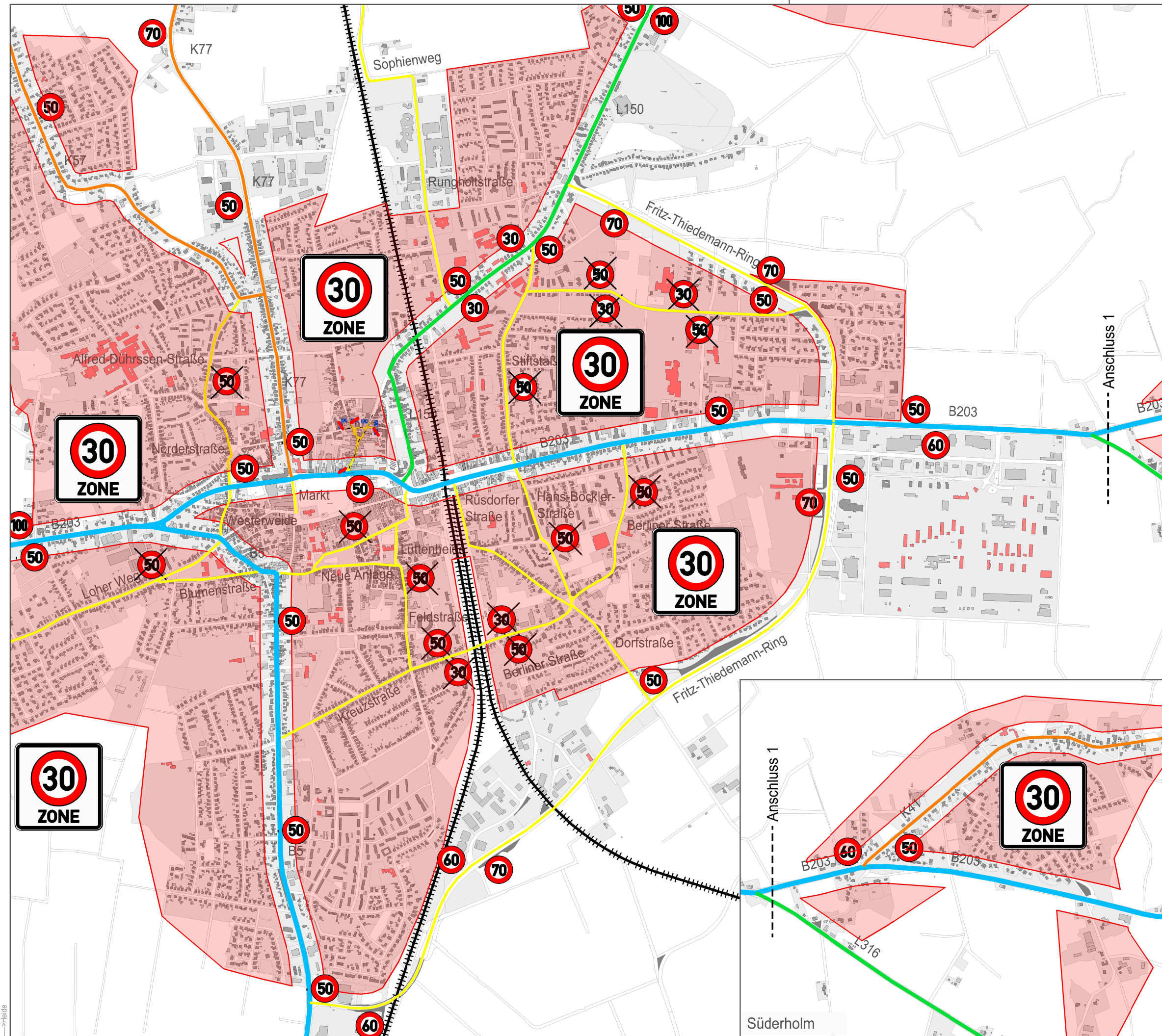


Legende:

-  Bundesautobahnen
-  Bundesstraße
-  Landesstraße
-  Kreisstraße
-  Sonstige verkehrswichtige Straßen
-  Schienen
-  Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  entfallende
Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  Bereich mit Tempo-30-Zone

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Heide

Maßnahme SUUV 1
Einführung einer
flächenhaften
Verkehrsberuhigung

Teil Wöhrden, Lieth und
Hemmingstedt

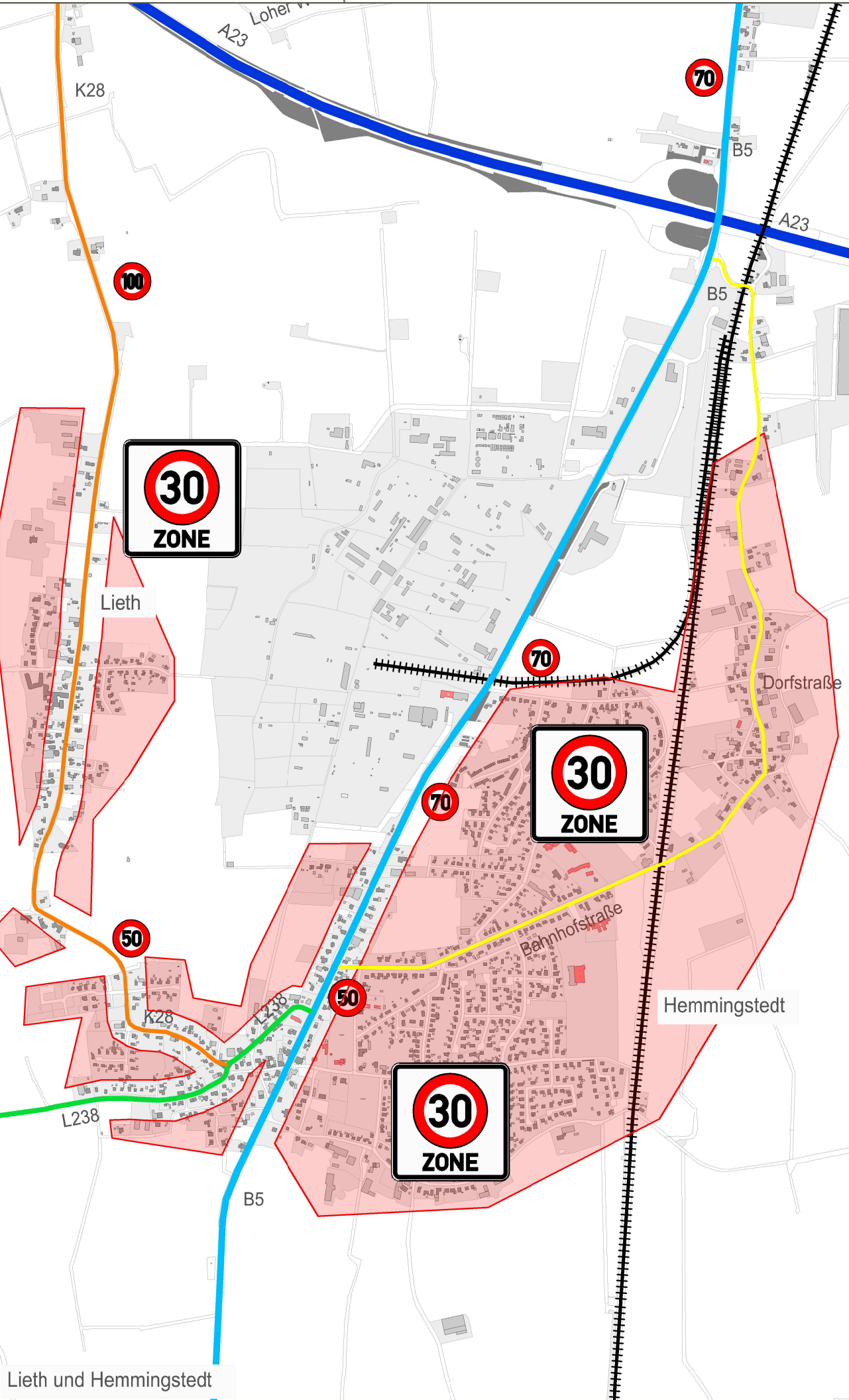
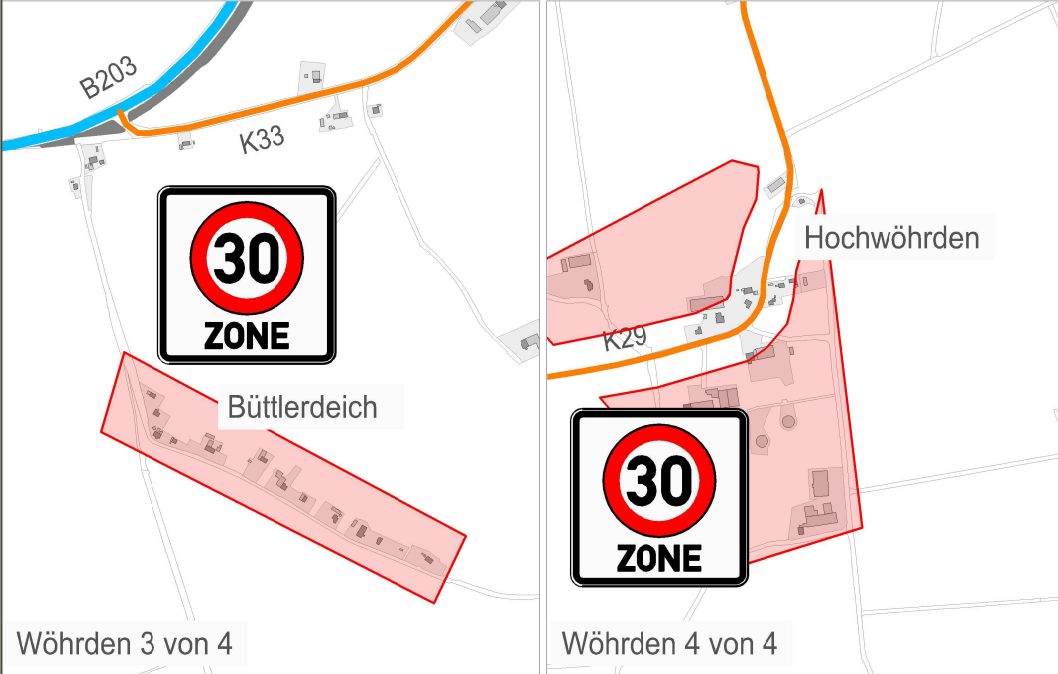
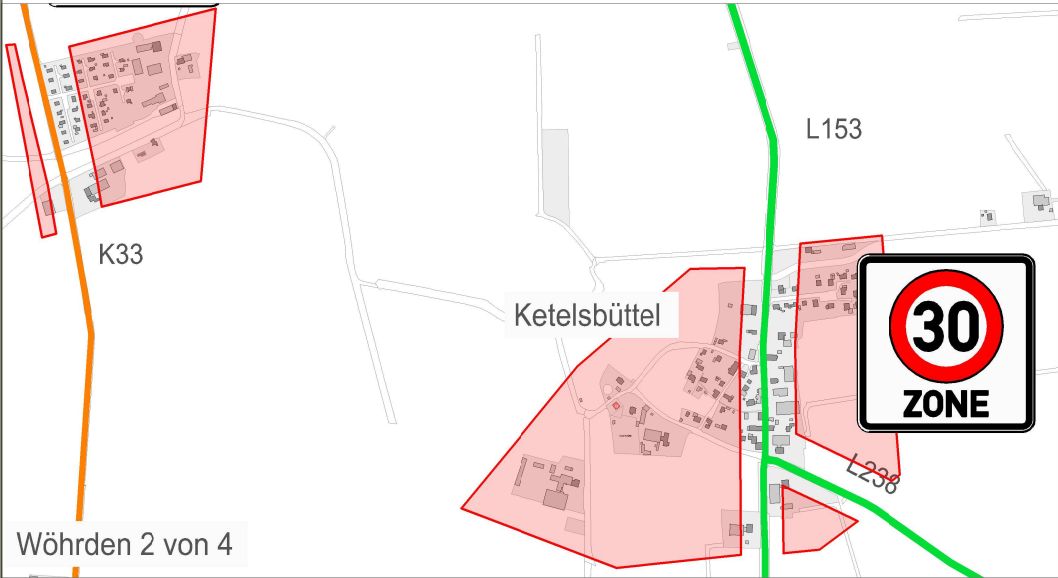
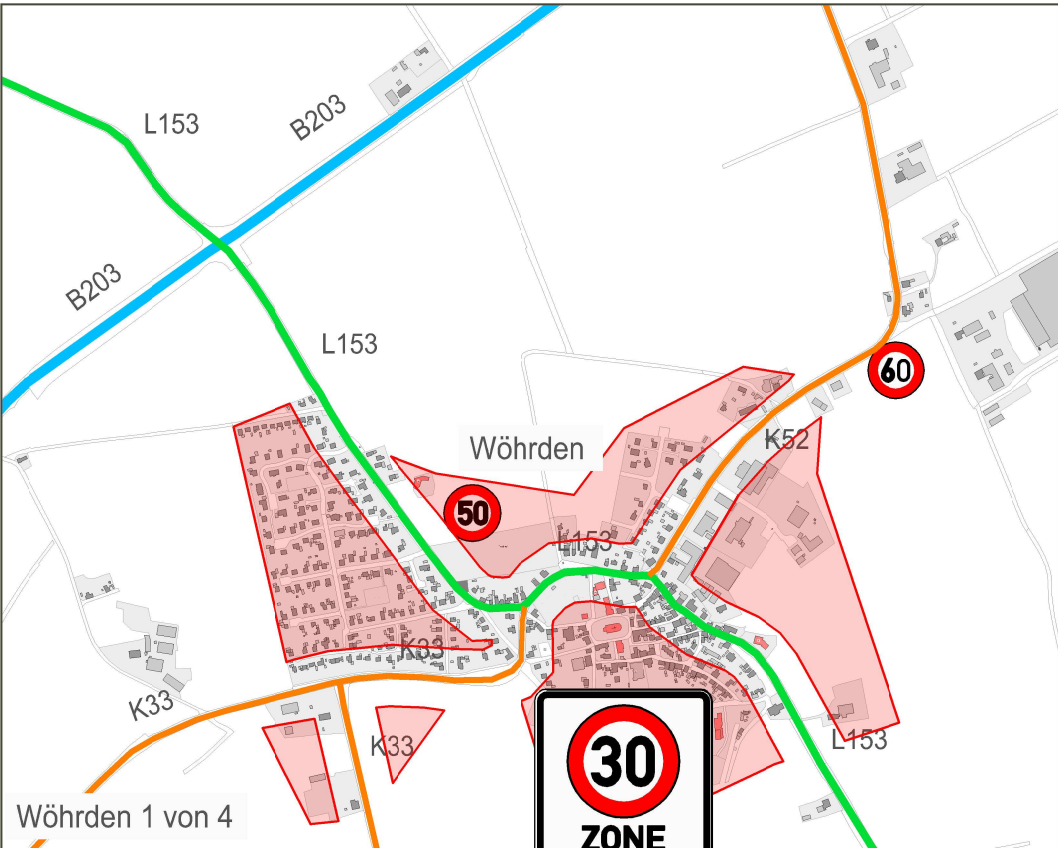


- Legende:**
- Bundesautobahnen
 - Bundesstraße
 - Landesstraße
 - Kreisstraße
 - Sonstige verkehrswichtige Straßen
 - Schienen
 - Zulässige Höchstgeschwindigkeit
 - entfallende
Zulässige Höchstgeschwindigkeit
 - Bereich mit Tempo 30-Zone

Verkehrsplanung / Lageplan

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Heide

Maßnahme SUUV 1
Einführung einer
flächenhaften
Verkehrsberuhigung

Teil Neuenkirchen, Lohe-Rickelshof
und Norderwörden

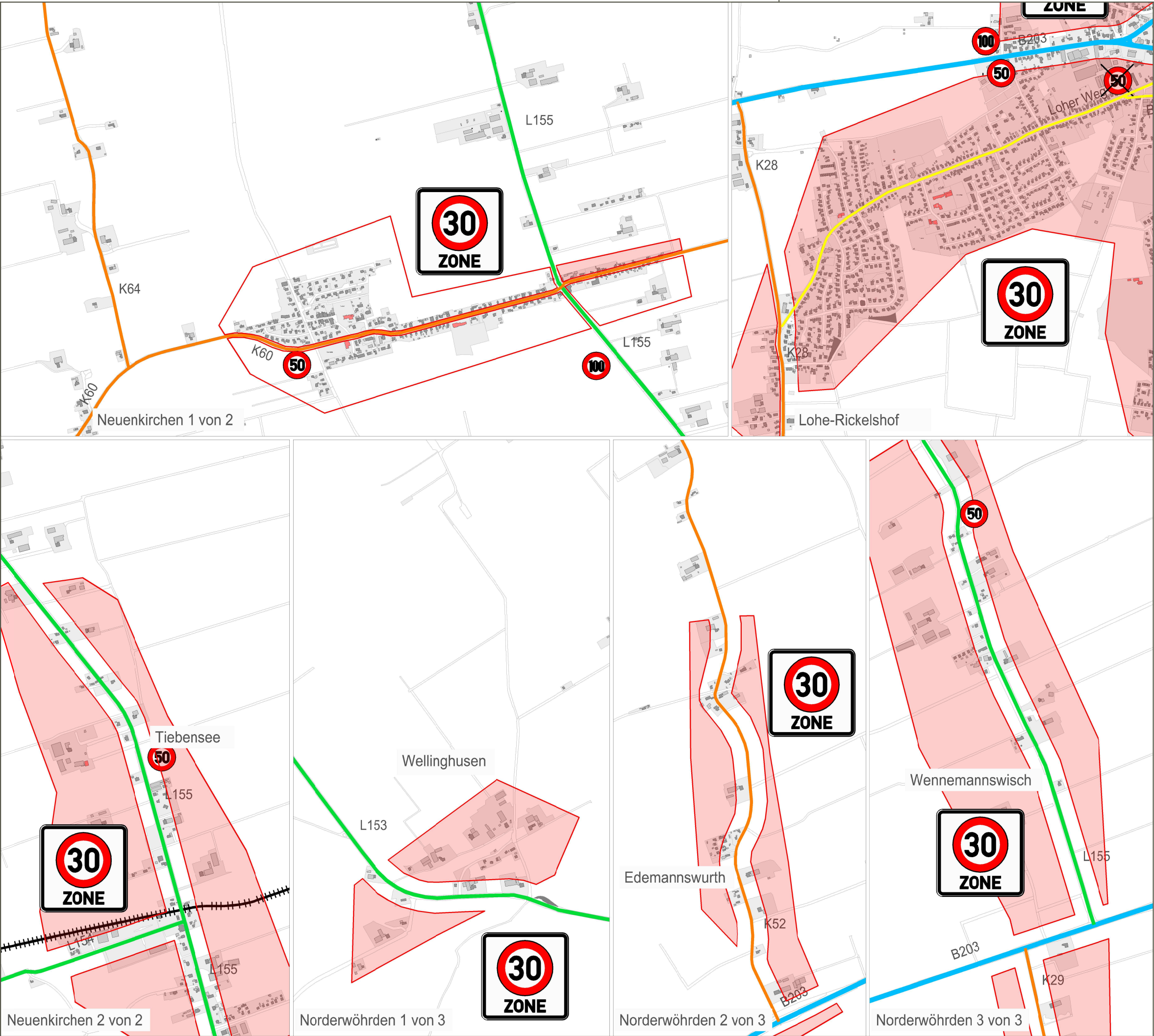


Legende:

- Bundesautobahnen
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Sonstige verkehrswichtige Straßen
- Schienen
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit
- entfallende
Zulässige Höchstgeschwindigkeit
- Bereich mit Tempo-30-Zone

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Heide

Maßnahme SUUV 1
Einführung einer
flächenhaften
Verkehrsberuhigung

Teil Wesseln, Ostrohe und
Nordhastedt



Legende:

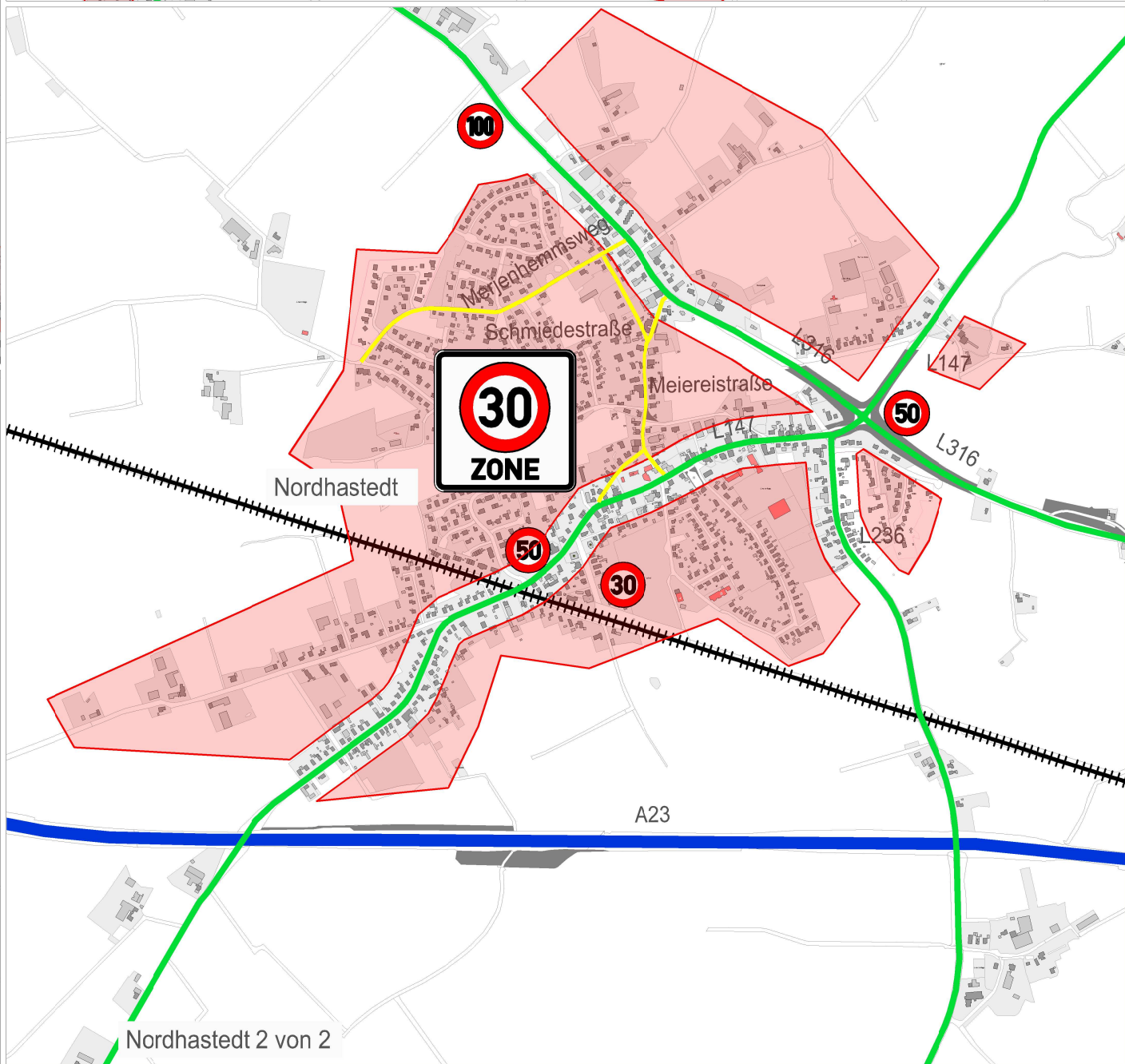
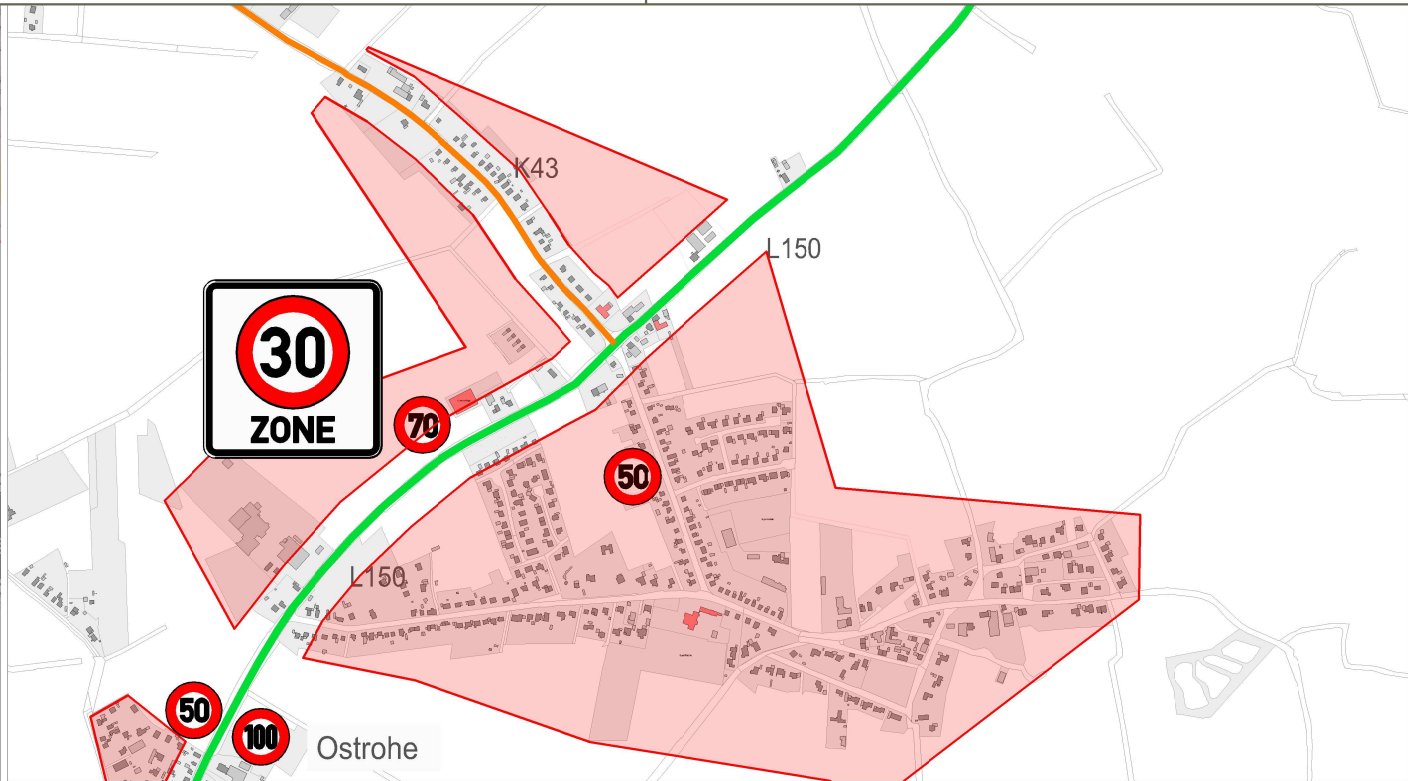
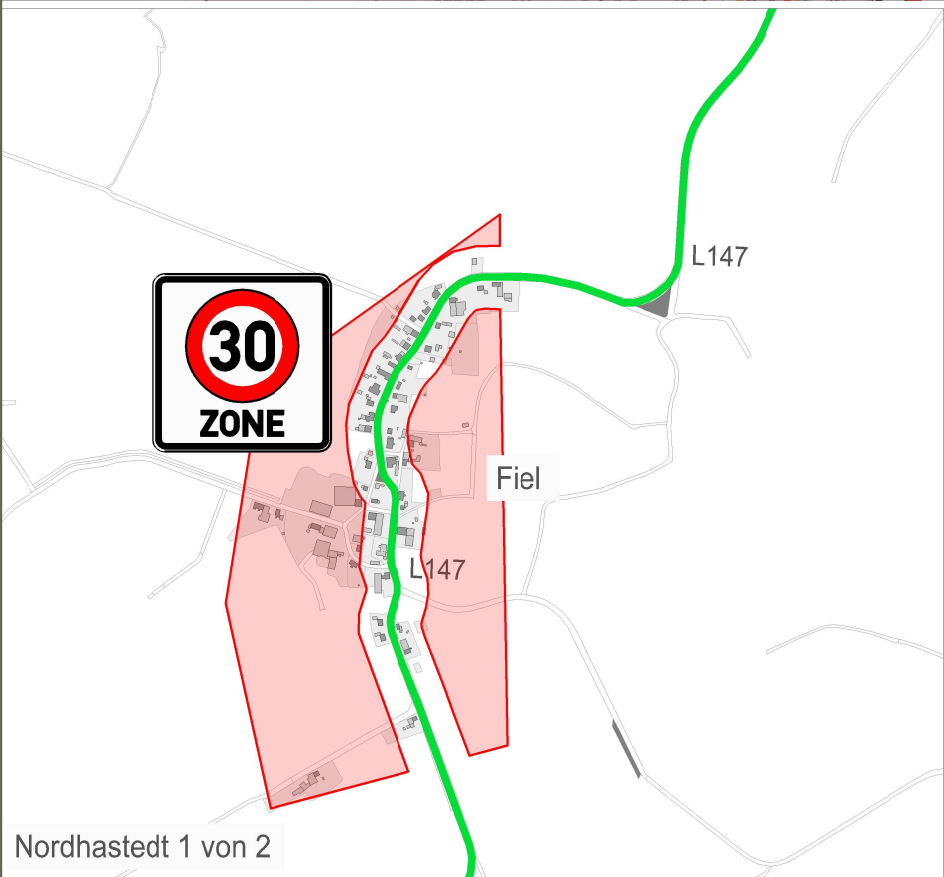
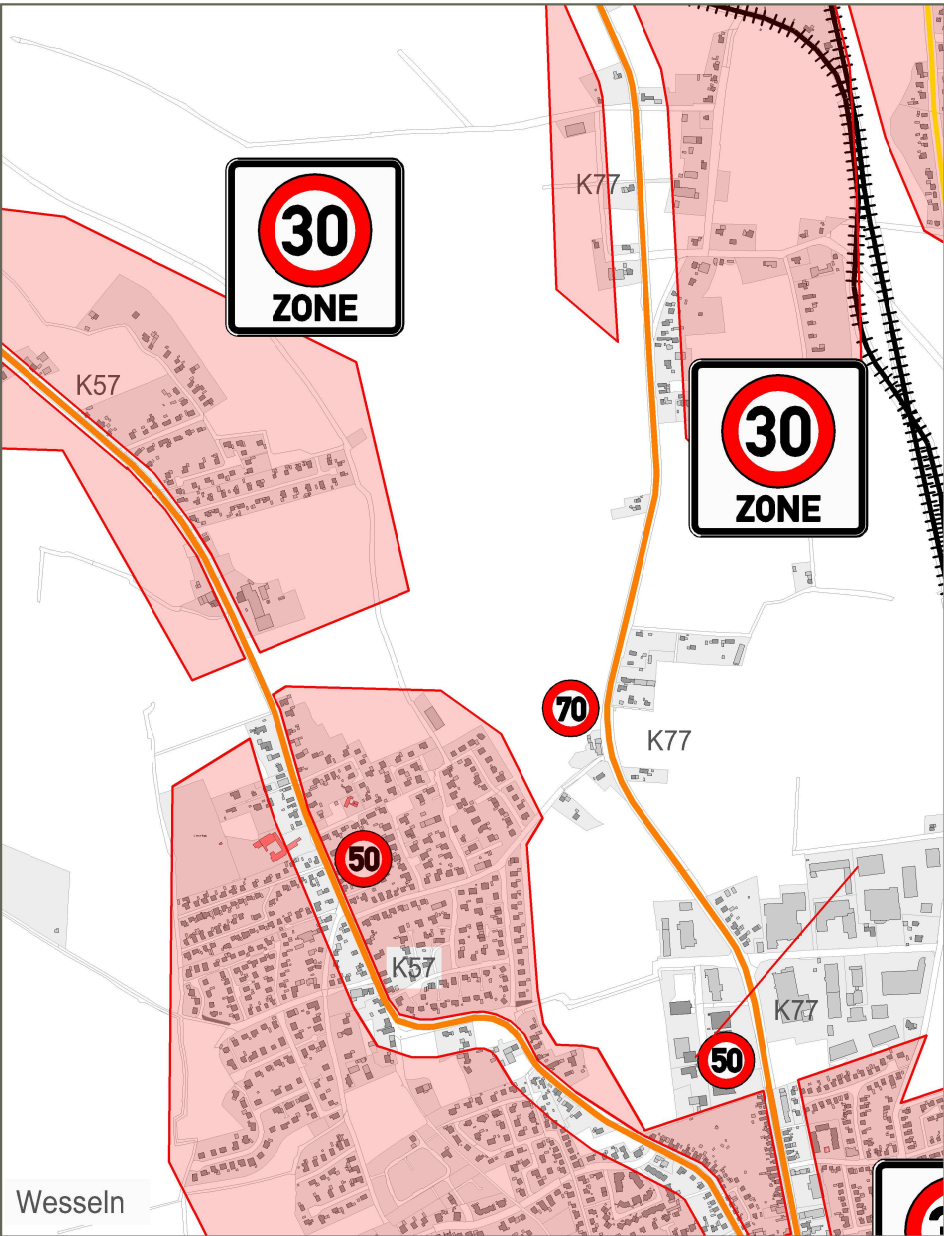
- Bundesautobahnen
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Sonstige verkehrswichtige Straßen
- Schienen
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit
- entfallende
Zulässige Höchstgeschwindigkeit
- Bereich mit Tempo 30-Zone

Verkehrsplanung Region Heide

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg

Verkehrsplanung Region Heide





	Bundesautobahnen
	Bundesstraße
	Landesstraße
	Kreisstraße
	Sonstige verkehrswichtige Straßen
	Schienen
	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
	entfallende Zulässige Höchstgeschwindigkeit
	Bereich mit Tempo-30-Zone

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



Anlage 2

Abschlussbericht, Anlage 2.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Stadt- und Umfeldverträglichkeit (SUUV)
Maßnahme Nr.	SUUV 2
Bezeichnung	Ausweisung/Empfehlung verkehrsberuhigter Bereiche („Spielstraße“) z. B. im Bereich Schuhmacherort
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Bevölkerung durch die Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Schulwegsicherheit • Reduzierung von Emissionen, v. a. Lärm • Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 45 Abs. 1d der StVO
Beschreibung	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nur für einzelne Straßen oder für Bereiche mit überwiegender Aufenthaltsfunktion und sehr geringem Verkehr geeignet • Der vorgeschlagene Bereich vermittelt durch seine besondere Gestaltung den Eindruck, dass die Aufenthaltsfunktion überwiegt und der Fahrzeugverkehr eine untergeordnete Bedeutung hat • Ein erforderlicher bzw. typischer niveaugleicher Ausbau ist für die ganze Straßenbreite vorhanden • Vorsorge für den ruhenden Verkehr (nicht durch Zeichen 314, sondern durch Markierungen) <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Anfang und das Ende eines verkehrsberuhigten Bereiches wird durch folgende Verkehrszeichen geregelt: <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;">  <p>Zeichen 325.1 Beginn eines Verkehrsberuhigten Bereichs</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Zeichen 325.2 Ende eines Verkehrsberuhigten Bereichs</p> </div> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb dieses Bereichs gilt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt ○ Der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit einhalten ○ Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig, müssen sie warten ○ Die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern

Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Heide

Maßnahme SUUV 2
Verkehrsberuhigter Bereich
Schuhmacherort

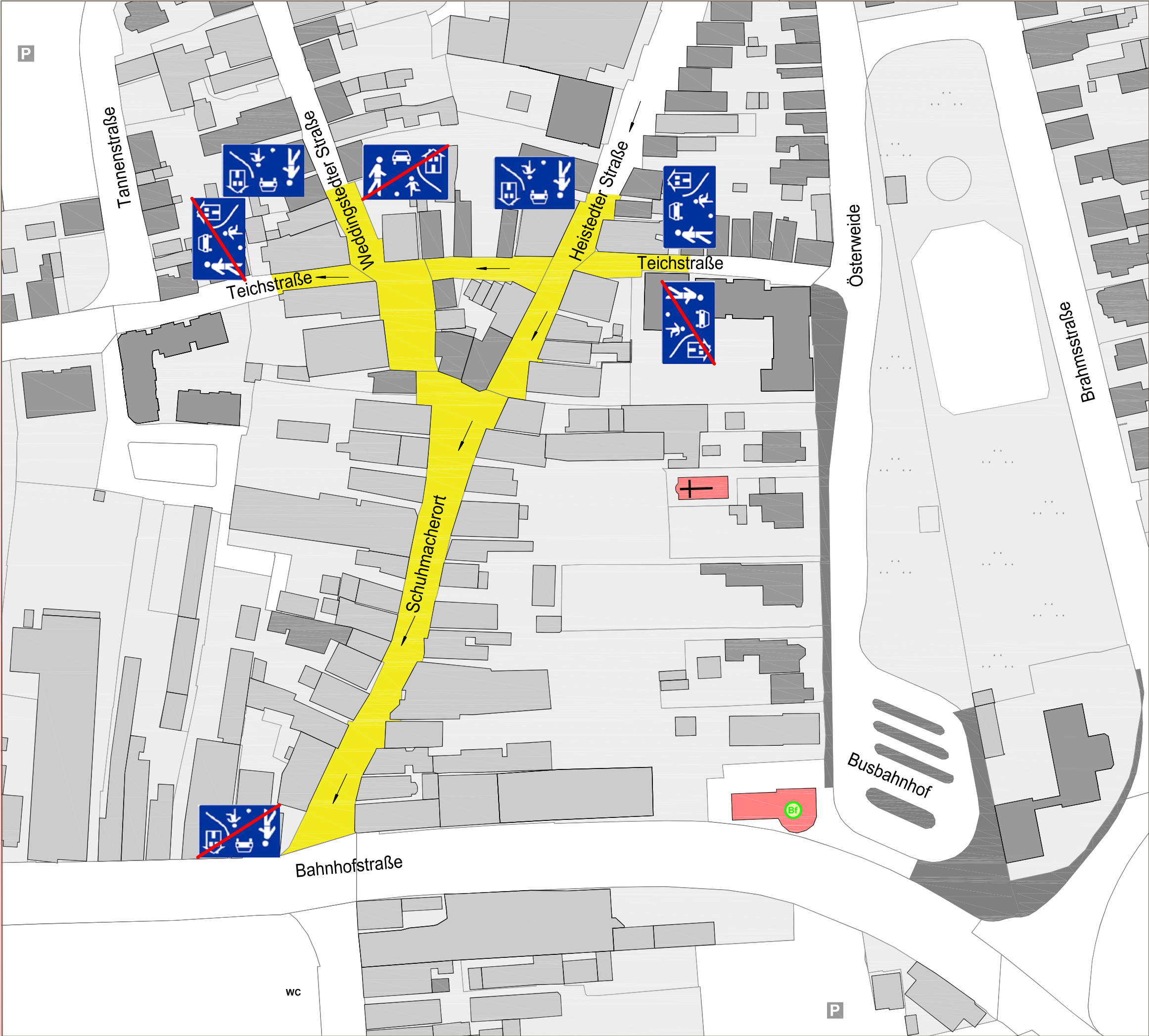
Heide



Legende:



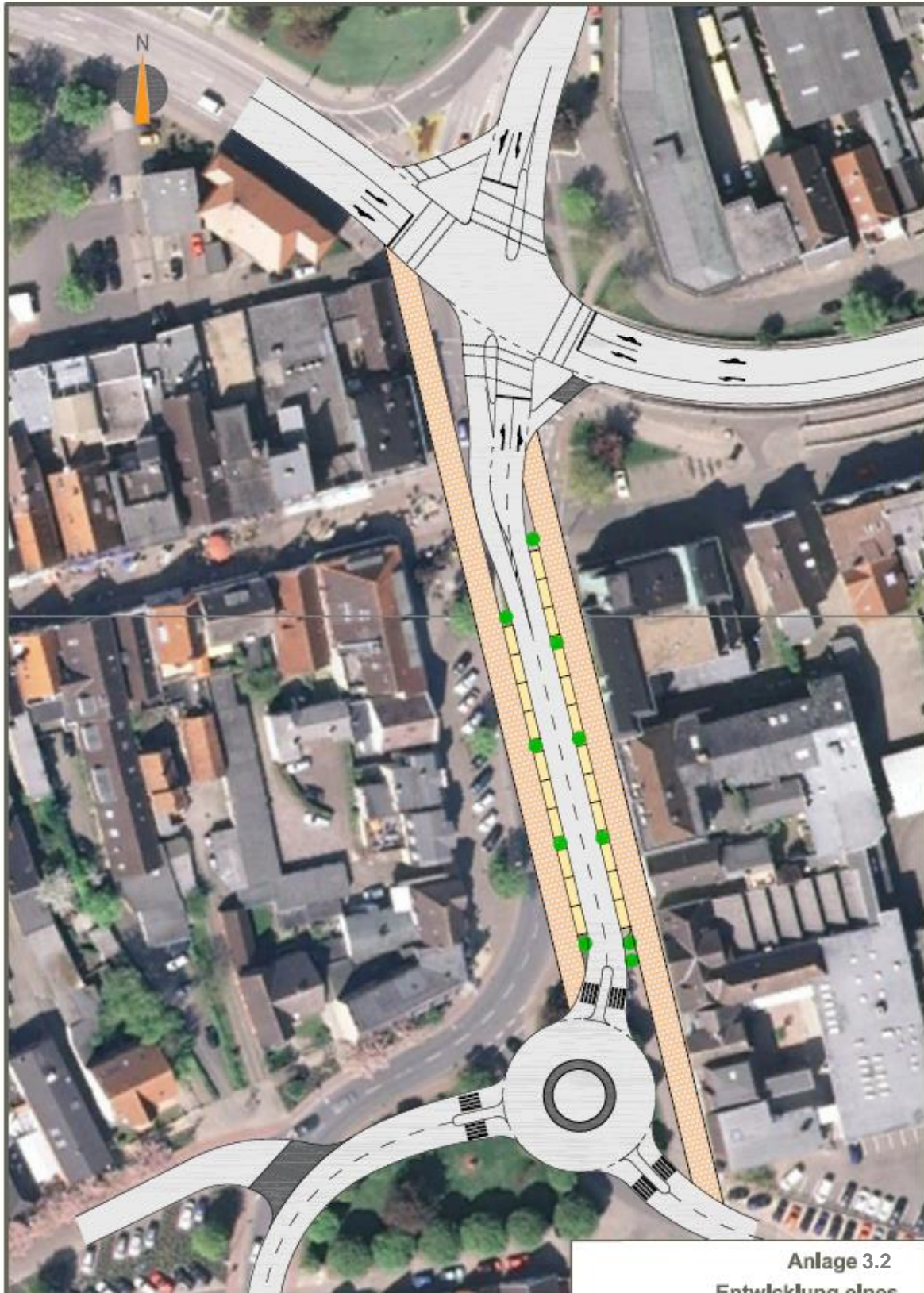
Verkehrsberuhigter Bereich



Anlage 3

Abschlussbericht, Anlage 3.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Stadt- und Umfeldverträglichkeit (SUUV)
Maßnahme Nr.	SUUV 4
Bezeichnung	Aufwertung Achse Wasserturm – Wulf-Isebrand-Platz – Bahnhof bzw. Umgestaltung Knotenpunkt Wulf-Isebrand-Platz, Güter- und Bahnhofsstraße
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Stadt- und Umfeldverträglichkeit • Schutz der Bevölkerung durch die Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Schulwegsicherheit • Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RAST06, Hinweise zur Nahmobilität
	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung/Abstimmung mit der SVG (als Aufgabenträger des Regionalverkehrs) und der Stadt Heide bzw. der Autokraft GmbH (als Aufgabenträger des Stadtverkehrs) bzgl. der Zufahrt zum Bahnhof Heide <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsbeteiligung • Beteiligung/Einbeziehung der Anlieger und besonders der anliegenden Einzelhändler • Beauftragung der Planung • Neuplanung der Lichtsignalanlage (LSA) am Knotenpunkt Bahnhofstraße/Brahmstraße/Wulf-Isebrand-Platz



Legende

	Fahrbahn		Parkstreifen
	Pflaster		Gehweg




Anlage 3.2
Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Helde

Maßnahme SUUV

Aufwertung Wulf-Isebrod-Platz
Variante 1



Legende

	Fahrbahn		Parkstreifen
	Pflaster		Gehweg

Anlage 3.3 Entwicklung eines Masterplans Mobilität für die Region Helde

Maßnahme SUUV
Aufwertung Wulf-Isebrod-Platz
Variante 2

Anlage 4

Abschlussbericht, Anlage 4.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Stadt- und Umfeldverträglichkeit (SUUV)
Maßnahme Nr.	SUUV 6
Bezeichnung	Verkehrsplanung zur Umwidmung des Fritz-Thiedemann-Ringes zur Bundesstraße im Zusammenhang mit einer Abstufung der Ortsdurchfahrten B5 und B 203
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlagerung des Durchgangsverkehrs • Entlastung des innerörtlichen Netzes • Reduzierung von Emissionen, v. a. Lärm • Erhöhung der Verkehrssicherheit • Erhöhung der Fußgänger- und Radfahreranteile am innerörtlichen Gesamtverkehr <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Straßen- und Wegegesetz des Landes Schleswig-Holstein (StrWG)
	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Leistungsfähigkeit aller betroffenen Knotenpunkte • Einvernehmen mit Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein • Änderung der wegweisenden Beschilderung <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsplanerische Untersuchung der verkehrlichen Auswirkungen • Ableiten von Ausbauvorschlägen • Abstimmung mit Straßenbaulastträgern Bund bzw. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr

Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Heide

Maßnahme SUUV 6
Umwidmungen

Teil Stadt Heide



Legende:

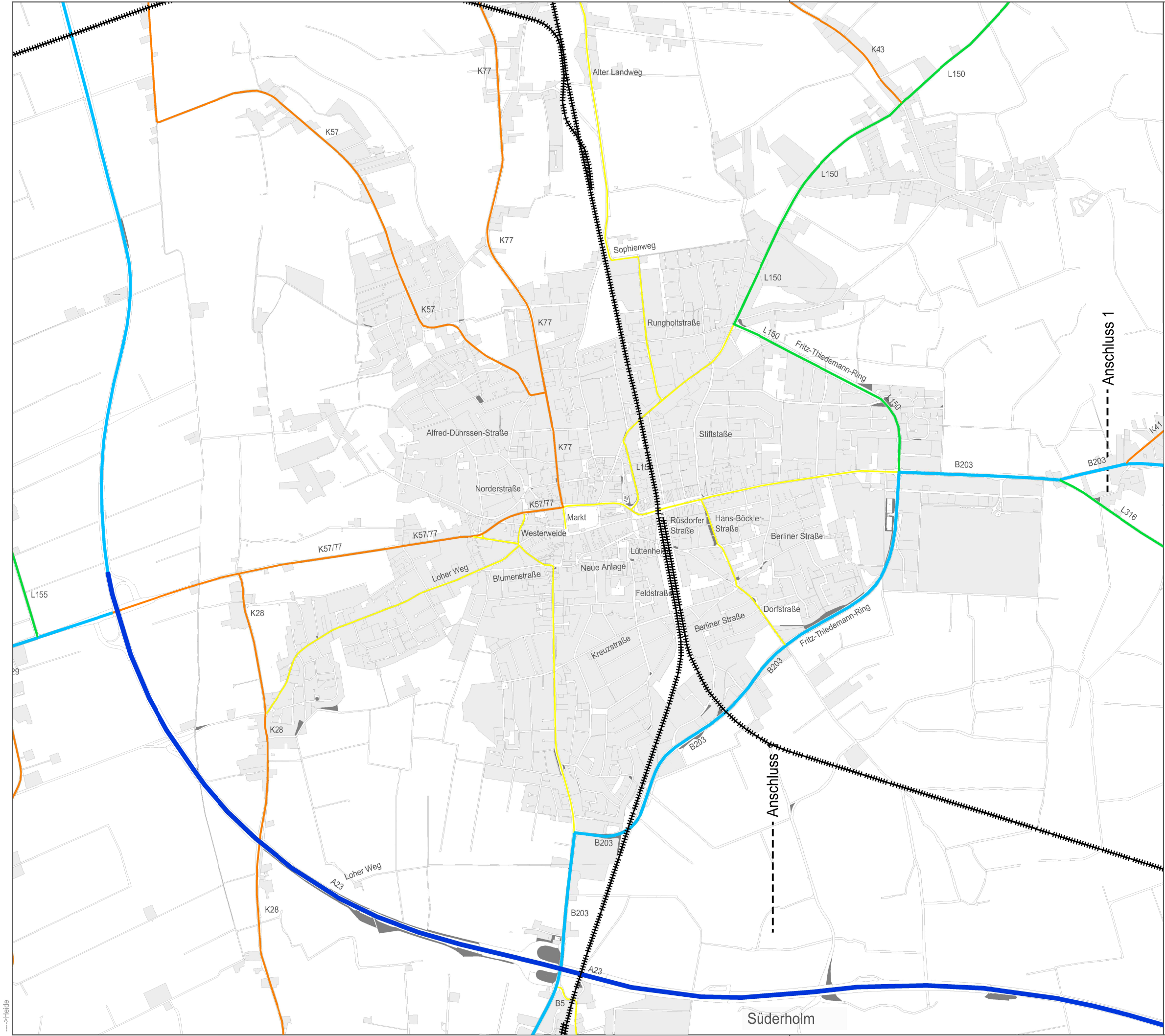
- Bundesautobahnen
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Sonstige verkehrswichtige Straßen
- Schienen

Verlängerung L155, L150, L316, L316, L316

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide



BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg

Verlängerung L155, L150, L316, L316, L316



Anlage 5

Abschlussbericht, Anlage 5.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Nichtmotorisierter Individualverkehr (NMIV)
Maßnahme Nr.	NMIV 1
Bezeichnung	Umsetzung des Grundsatzurteils zur Radwegebenutzungspflicht
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbau der Benutzungspflicht • Sichere Führung des Radverkehrs • Stärkung der Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmer • Nur in Ausnahmefällen werden Radwege z. B. mit Zeichen 237 (Radweg) als benutzungspflichtig gekennzeichnet <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 2 Abs. 4 StVO
	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eindeutige verkehrsrechtliche Regelung/Festlegung, d. h. Beschilderung gemäß StVO • Führung des Radverkehrs (im Nebennetz) im Mischverkehr einer Tempo 30-Zone gemäß StVO (vgl. Maßnahme 1) <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung und Demontage unzulässiger Verkehrsschilder mit Zeichen 237 (Radweg), 240 (Gemeinsamer Geh- und Radweg) und 241 (Getrennter Geh- und Radweg) <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">  </div>

Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Heide

Maßnahme NMIV 1
Umsetzung des
Grundsatzurteils zur
Radwegebenutzungspflicht

Teil Stadt Heide

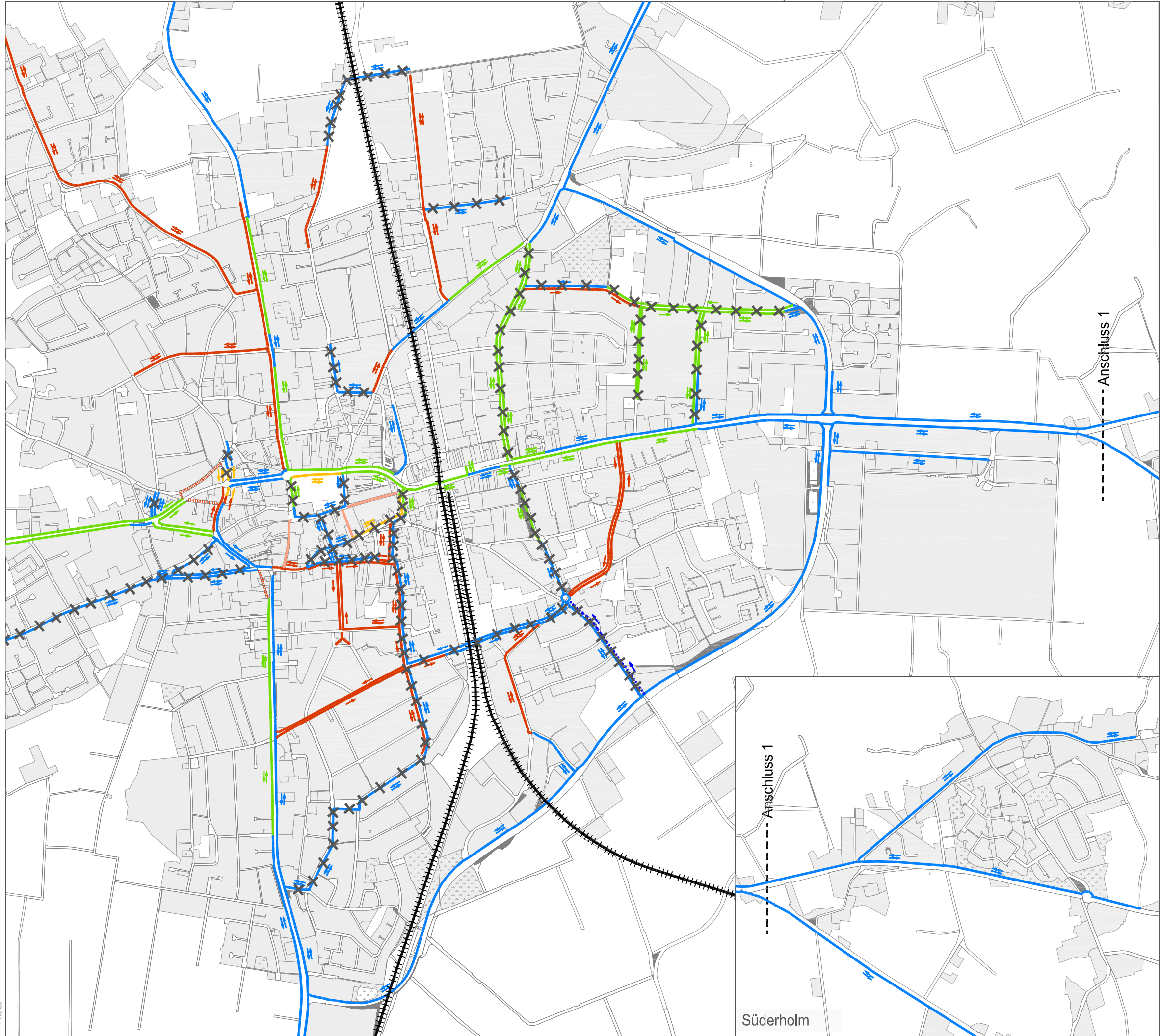


Legende:

- Radweg
- Getrennter Fuß- und Radweg
- Gemeinsamer Fuß- und Radweg
- Fußweg mit Freigabe für Radfahrer
- Radfahrer wird geleitet
- Schutzstreifen
- Fußgängerzone (für Radfahrer gesperrt)
- Demontage Verkehrszeichen

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



Anlage 6

Abschlussbericht, Anlage 6.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Nichtmotorisierter Individualverkehr (NMIV)
Maßnahme Nr.	NMIV 2
Bezeichnung	Vermeidung gemeinsamer Führung von Fuß- und Radverkehr im Hauptnetz
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbau der Benutzungspflicht gemeinsamer Geh- und Radwege (Zeichen 240) • Sichere Führung des Radverkehrs • Nur in Ausnahmefällen bei schwachen Fußgänger- und Radverkehrsbelastungen, wenn getrennte Führungen in Form von Radwegen oder Radfahrstreifen nicht zu realisieren sind, werden gemeinsame Geh- und Radwege als benutzungspflichtig gekennzeichnet (Zeichen 240) <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 2 Abs. 4 StVO
	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eindeutige verkehrsrechtliche Regelung/Festlegung, d. h. Beschilderung gemäß StVO • Ausreichende Straßenraumbreite für die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn mit Schutz- oder Radfahrstreifen <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Nebennetz Beseitigung unzulässiger Benutzungspflicht (Zeichen 240 Gemeinsamer Geh- und Radweg) und (241 Getrennter Geh- und Radweg) • Im Hauptnetz Beseitigung unzulässiger Benutzungspflicht (Zeichen 240 Gemeinsamer Geh- und Radweg) und (241 Getrennter Geh- und Radweg) gemäß den Vorschlägen in folgender Darstellung.

Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Heide

Radverkehrsanlagen
im Hauptnetz

Maßnahme NMIV 2
Vermeidung gemeinsamer
Führung von Fuß- und
Radverkehr

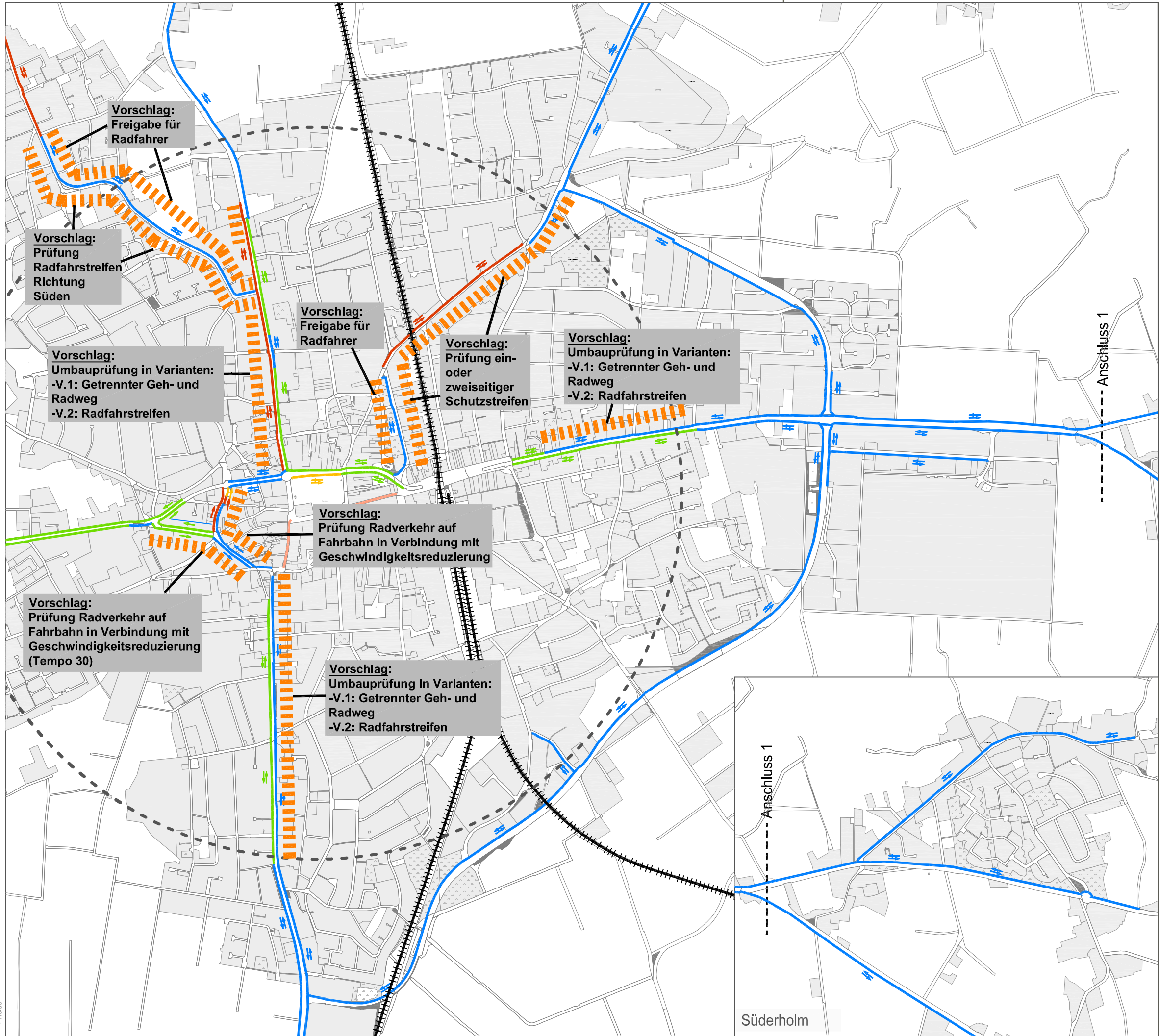


Legende:

- Radweg
- Getrennter Fuß- und Radweg
- Gemeinsamer Fuß- und Radweg
- Fußweg mit Freigabe für Radfahrer
- Schutzstreifen
- Fußgängerzone (für Radfahrer gesperrt)
- Maßnahmengrenze
- Handlungsbedarf

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



Süderholm